

Tanz aus der Reihe

Eine Naruto-OS-Sammlung

Von lunalinn

Kapitel 16: Wunden lecken

"...du hast es übertrieben."

Missgelaunt sah Kisame auf, kaum dass seinem Partner die wie immer monoton gesprochenen Worte über die Lippen geglitten waren und begegnete dabei zwei kritisch drein blickenden Iriden, die sich fest auf ihn geheftet hatten. In Momenten wie diesen fragte sich der Haimensch wirklich, warum der Uchiha es nicht wie sonst tun konnte und einfach den Mund hielt.

Aber nein...kaum dass mal etwas wegen ihm schief ging, musste er nicht nur die Konsequenzen tragen, sondern sich auch noch diese altklugen Sprüche anhören.

Als wäre der stechende Schmerz in seiner Schulter nicht schon Strafe genug...

"Und wenn schon...", erwiderte er untypisch einsilbig, fühlte er sich doch in seinem Stolz gekränkt, dass der Jüngere ihn so offensichtlich auf seine Fehler hinwies.

Kisame hatte damit gerechnet, verletzt zu werden...und es war ja auch nicht so, dass er zart beseitigt wäre...nicht einmal sein blutgetränkter Mantel machte ihm etwas aus, egal wie sehr der Stoff an seiner verschwitzten Haut klebte.

Er war ein Shinobi aus Kiri-Gakure...das Monster aus eben jenem Dorf und ganz sicher kein Jammerlappen.

Nein, was ihn wirklich traf, war, dass Itachi sozusagen prophezeit hatte, dass es so ausgehen würde, wenn er sich nicht zusammennahm...und dass er Recht behalten hatte.

Keine Fleischwunde konnte ihn dermaßen erschüttern wie diese Tatsache...er konnte es einfach nicht ab, wenn sich der Uchiha aufspielte, als wäre er so viel klüger als er.

Zugegeben...Itachi war, was Taktik anging, klar im Vorteil, da der Haimensch eher rohe Gewalt schätzte und sich nicht viel mit solchem Gewäsch aufhielt.

Dennoch war er nicht dumm, so wie es Hidan gern zu behaupten pflegte...oder wie Itachi ihn sich des Öfteren fühlen ließ.

"Zieh den Mantel aus."

Kisame brummte etwas, nickte dann aber zerknirscht und begann sich den bereits angetrockneten Stoff von den Schultern zu pellen, was sich als ziemlich schwierig herausstellte, wollte das taube Gefühl einfach nicht verschwinden.

Itachi half ihm nicht dabei, wohl weil er wusste, dass der Ältere es ihm übel

genommen hätte...das schaffte er auch noch allein.

Unruhig sah er dem Uchiha nach, der sich nun nach draußen begab, die Höhle, in der sie sich bis jetzt vor den ANBU versteckten, verließ.

Wollte der Schwarzhaarige sich jetzt auch noch eine Lungenentzündung einfangen?

Schließlich wäre es bei Weitem nicht das erste Mal gewesen, dass sich Itachi aus einer melancholischen Laune heraus in ein Unwetter stellte und draußen schüttete es mittlerweile wie aus Eimern. Grimmig schälte sich Kisame den Mantel vom Körper, ließ gleich darauf das Shirt folgen und war froh, dass seine Haut sich gänzlich von der anderer Menschen unterschied.

So fing er sich wenigstens nicht als Bonus eine Erkältung ein.

Eine Weile war es still in der nicht besonders großen Höhle, die in dämmriges Licht getaucht war...bisher hatten sie keine Zeit gehabt ein Feuer zu machen und nun würde das Holz sicher zu nass sein. Aber da es erst gegen nachmittag war, also noch hell genug, reichte das spärliche Licht.

Seufzend lehnte sich der Haimensch zurück, betrachtete die zerfetzte und an einigen Stellen verbrannte Haut an seinem Oberarm- mit ein bisschen mehr Glück hätte dieser verdammte ANBU ihm den Arm weggesprengt.

Woher hätte er auch wissen sollen, dass dieser Kerl ein Siegel an diesem riesigen Shuriken befestigt hatte...er war gerade anderweitig beschäftigt gewesen und hatte durch das Gerangel den Überblick verloren gehabt, als ihn die Waffe seitlich getroffen hatte.

Nur durch reinen Reflex hatte er schnell genug reagiert, bevor das Siegel ihm den Arm abgerissen hätte.

Er schnaubte leise; das alles wäre nicht passiert, wenn sein Partner sich nicht rausgehalten hätte.

Gut, er selbst riet dem Uchiha immer, er solle ihm das überlassen, tötete er doch nahezu leidenschaftlich gerne, aber den Rücken decken konnte er ihm ja wenigstens, wo er schon über diese ach so tollen Augen verfügte.

Kisame schnaubte frustriert, während er nach Samehada griff und begann, die Bandagen des großen Schwertes zu lösen, um seinen Arm zu verbinden...eine absolute Ausnahme.

Entnervt sah er auf- es war unheimlich mühselig, sich selbst zu verbinden-, als er federne Schritte vernahm, spannte sich aber gleichzeitig an; wer wusste nicht, ob es ein ANBU von Itachis Statur war, der sich ihm näherte? Dies war nicht der Fall und er ließ Samehadas Griff wieder los, kaum dass er die rot glühenden Sharingan im Dunkeln erblickt hatte.

"...was hast du solange gemacht?", erkundigte er sich sogleich und schaute zu, wie der Jüngere nun ebenfalls seinen Mantel öffnete.

Zwei Sekunden später fiel Feuerholz auf den staubigen Boden und die Frage erübrigte sich; Kisame glaubte dennoch nicht, dass das Zeug brennen würde, so nass wie es war. Gemächlich beobachtete er, wie sein Partner die Holzstücke aufschichtet, ihn dabei ignorierte und schließlich Fingerzeichen schloss.

Dieses "Katon" war schon eine nützliche Technik, das musste er zugeben...und es ergänzte sich zu seinem "Suiton".

Irgendwie witzig...dass sie auch darin Gegensätze bildeten, wo sie es doch schon ihrer Charaktere wegen taten.

Nachdenklich ließ er den Blick auf seinem Partner, der das Holz tatsächlich zum Brennen hatte bringen können, heften, verfolgte die Schatten, die durch das Licht über sein blasses Gesicht tanzten und vergaß darüber seine Schmerzen.

Wahrscheinlich hatte Itachi seinen Blick bemerkt, jedenfalls erhob er sich und zog den Mantel aus, legte ihn beiseite und kniete sich dann neben ihn, um den schlecht angelegten Verband zu begutachten.

Wieder einmal fiel Kisame auf, dass der Uchiha mit keiner Regung verriet, was er darüber dachte, aber die Tatsache, dass er die Bandagen nun geduldig abwickelte, zeigte, was er davon hielt.

Schlampige Arbeit gehörte zu den Dingen, die der Jüngere auf keinen Fall tolerieren konnte...und Kisame sollte es recht sein- auch wenn es ihn schon tierisch nervte, dass der andere schon wieder etwas besser wusste. Er schauderte, als die kalten Finger seine Haut berührten, vernahm ein leichtes Zittern, das ihm verriet, dass Itachi fror.

Kisame grinste; zugeben würde der Uchiha das natürlich nicht...dazu war er viel zu stolz.

Wegen dieser versteckten Schwäche schon wieder etwas besser gelaunt, sah er weiter zu, wie der Jüngere sich um seinen Arm kümmerte, den Verband zwar stramm, aber nicht zu fest anlegte.

Perfekt wie immer halt.

Gezielt suchte der Haimensch den Blick seines Partners, doch dieser reagierte nicht darauf, konzentrierte sich nur auf seine Arbeit.

"Du bist wütend auf mich."

Irritiert sah der Hoshigaki zu dem Uchiha, doch der sagte nichts weiter dazu, zurrte lediglich den Verband fest.

Das war ja mal ungewöhnlich...dass Itachi in so einer drückenden Stille zuerst den Mund aufmachte.

Und so wie es aussah, hatte er ihn zudem auch noch durchschaut.

"Ein bisschen", entgegnete Kisame achselzuckend und fixierte den anderen unablässig, wollte dessen Ausdruck sehen.

Keine Regung.

"Nimmst du es mir übel?", erkundigte er sich interessiert.

"...ein bisschen", und mit diesen Worten wollte sich sein Partner erheben, den anderen wohl allein dort sitzen lassen...vielleicht sogar raus in den Regen, wer wusste schon, was in des anderen Kopf vorging?

Aber soweit ließ Kisame es gar nicht erst kommen, umfasste grob das Handgelenk des anderen und zerrte diesen mit einem fast schon brutalen Ruck zu sich, so dass der Uchiha den Halt verlor und sich unweigerlich an den Älteren drückte.

Kurz blitzte Zorn in den dunklen Iriden auf, Kisame grinste...und dann packte er den Jüngeren am Nacken und presste ihm gierig seine Lippen auf.

Er traf nur kurz auf Widerstand, der darin bestand, dass Itachi sich gegen seine Brust stemmte...doch es dauerte nicht mal drei Sekunden, bis auch dieser fiel und sein Partner die filigranen Finger entspannte, nahezu sanft über sein Shirt streichen ließ. Ungewöhnlich...wenn der Haimensch so darüber nachdachte...sonst machte Itachi ihm

mehr Schwierigkeiten, sollte es zu solch absehbaren Situationen kommen. Und dabei hatten sie gerade noch diesen kindischen Kleinkrieg geführt...ging ein bisschen schnell diese Versöhnung- nicht dass er sie nicht genießen würde. Ebenso wie Itachis weiche Lippen, die sich nun einen Spalt breit öffneten und so seiner gierigen Zunge Einlass gewährten...war heute Weihnachten oder hatte er was verpasst?

Unwillkürlich drückte er den jüngeren Mann näher an sich, legte dann beide Hände an dessen Wangen und sorgte so dafür, dass der Kuss nicht allzu bald gelöst wurde.

Sein Partner schmeckte nicht süßlich wie die meisten Frauen...mehr herb...ein dezenter Geschmack und Kisame mochte dies.

Genau wie er die stille, ruhige Art Itachis mochte...natürlich hätte er ihn des Öfteren auch dafür erwürgen können, aber in erster Linie gefiel ihm der Uchiha so wie er war. Andernfalls hätte er ihn wohl auch nicht zu solchen Handlungen verleitet...denn den ersten Schritt zu dem jetzigen Ergebnis hatte er getan.

Sowieso verhielt sich Itachi eher passiv...ob nun bei Kämpfen oder beim Sex spielte dabei keine Rolle.

Aber Kisame mochte es nur Recht so sein, denn er war was das anging eine doch recht dominante Person und dass sein Partner ein Mann war, änderte nichts an der Tatsache.

Interessiert beobachtete er, wie der Schwarzhaarige die mit langen Wimpern besetzten Lider senkte, während sich ihre Lippen immer wieder berührten, mal sanft, mal größer.

Den dumpfen Schmerz in seinem Arm hatte Kisame längst beiseite geschoben...wenn Itachi ihm so entgegen kam, würde er auch nicht nachtragend sein.

Dazu war die Zeit, die sie miteinander verbrachten, auch viel zu schade...

Grinsend erwiderte er den eher abwesenden Blick des Uchihas- stutzte im gleichen Moment und löste sich schließlich von dem anderen, sah diesen fragend an.

Draußen verklang immer noch der Regen...drinnen das Flackern des Feuers, so wie das Knistern von verbranntem Holz.

Kisame ignorierte beides, musterte lediglich den Jüngeren, wohl ebenfalls eine Frage hatte.

"Warum hörst du auf?", stellte er sie auch sofort in gewohnt monotoner Stimmlage...nicht anders als sonst also.

Kisame schnaubte leise.

"Warum bist du nicht bei der Sache?"

Einer der Äste im Feuer knackte, sonst passierte nichts...Itachi gab ihm keine Antwort, schaute fast an ihm vorbei und das mit einem Blick, bei dem es dem Haimenschen den Magen umdrehte.

Er wusste sogar einen Begriff für diese Gefühlsregung: Trauer.

Normalerweise versteckte der Uchiha so etwas immer hinter einer eisernen Mauer aus Gleichgültigkeit...man konnte ein Kind vor seinen Augen abstechen und diese Miene wankte nicht einmal- nicht dass Kisame dies bereits ausprobiert hatte, aber der Vergleich erschien ihm doch passend.

Irgendwas stimmte nicht mit dem anderen und er hatte keine Ahnung, um was es sich dabei handelte.

"Itachi?"

Angesprochener zuckte zusammen...nur leicht, aber er tat es, was deutlich machte, dass er tatsächlich abgeschweift war...jedoch zeigte er nichts von Überraschung oder dergleichen.

"...es ist nichts", erwiderte er stattdessen, wollte sich wohl erheben- Kisame hielt ihn fest.

"Lüg mich nicht an!", knurrte der Ältere verstimmt, konnte er doch so etwas nicht leiden.

"Lass mich los!", gab der Uchiha zurück, klang eine Spur schärfer und einen Augenblick lang glühten die dunklen Iriden rot auf.

Kisame ließ ihn dennoch nicht los; er wusste, dass sein Partner das Sharingan nicht gegen ihn einsetzen würde...und er sollte Recht behalten, denn nach ein paar Sekunden stummen Blickkontaktes verlosch das Bluterbe.

Itachi wirkte ein wenig resigniert...fast müde und er klang auch nicht so, als ob er Lust auf eine Diskussion hätte- nicht verwundernswert, denn er redete ohnehin erstaunlich wenig.

"Ich will nicht streiten."

Nun doch ziemlich perplex starrte der Größere seinen Partner an, brauchte einen Moment um dieses seltsame Friedensangebot zu realisieren.

Es war ja nicht so, als ob er sich unbedingt mit dem Uchiha in die Haare kriegen wollte...klar, ab und zu empfand er es als ganz amüsant, diesen zu reizen, bis er kaum noch ruhig bleiben konnte...manchmal stellte er ihn bloß, überfiel ihn vor den anderen und grinste, wenn Itachi vergebens versuchte, Hidan ein bisschen Respekt zu leeren- der Jashinist hatte ja nicht einmal Achtung vor Kakuzu und der machte allein wegen seines Aussehens schon mächtig Eindruck.

Aber das waren Scherze...nichts weiter.

Richtig streiten konnte man mit Itachi sowieso nicht...dazu regte er sich nicht genügend auf und bevor es zu einer Eskalation zwischen ihnen kam, lenkte einer von ihnen dann doch lieber ein.

"Dann sag mir, was los ist!", verlangte der Haimensch und fixierte seinen Partner unablässig.

"Ich meine...grade noch springst du voll drauf an und dann guckst du plötzlich, als wär jemand gestorben. Find ich schon ein bisschen seltsam", das war untertrieben, daher auch die Ironie.

"Das geht dich nichts an."

Kisame starrte den Jüngeren ungläubig an...ihm fiel nicht einmal ein, was er dazu sagen konnte.

Vermutlich war es gut, dass sie beide allein waren- Hidan hätte wieder irgendeinen dummen Fisch-Witz über ihn gemacht...aber so wie jetzt sprachen Itachi und er ja auch nie vor anderen miteinander.

Eigentlich sprachen sie sogar wenig, wenn sie allein waren...aber das hier ging wirklich zu weit.

Von wegen es ging ihn nichts an...schön, würde alles normal zwischen ihnen verlaufen, mochte das sogar stimmen...aber es lief absolut nichts normal zwischen ihnen!

"Aber sonst tickst du noch ganz richtig, ja?", fuhr er den Uchiha an, verstärkte den Griff um dessen Handgelenke unwillkürlich.

"Was glaubst du eigentlich, was wir hier machen?! Du-"

"Du warst es doch, der meinte, das hier würde nichts ändern", fiel ihm Itachi schon wieder so ätzend ruhig ins Wort und Kisame grollte wütend.

"Das war...es hat aber was geändert!"

Itachi hob eine Braue, löste dann seine Hände, blieb aber sitzen.

"...nur weil du deine Meinung geändert hast, muss das selbe nicht für mich gelten."

Kisame stutzte, traute seinen Ohren kaum...gut, sie waren nie ein verliebtes Paar oder sowas in der Art gewesen...und der Haimensch bezweifelte auch, dass das jemals so werden könnte.

Dazu waren sie beide zu verschieden...vielleicht ertrugen sie die Macken des jeweils anderen auch nur, weil sie niemanden sonst fanden, mit dem ein Zusammenleben möglich war.

Akatsuki stellte diesbezüglich ein Hindernis dar...und Kisames spezielles Aussehen nun einmal ebenso.

Trotzdem hatte zumindest er immer das Gefühl gehabt, dass es nicht bloß Sex war...dass es nicht nur darum ging, nicht allein zu sein.

Oder ging es letztendlich doch nur darum? So langsam wusste er selbst nicht mehr, was zwischen ihnen war...ob da überhaupt etwas war.

So wie Itachi sprach machte es nicht den Eindruck, als mache er sich Gedanken in solcher Hinsicht.

"Das klingt, als würdest du einen Schlusstrich ziehen wollen", stellte er nüchtern fest, obwohl er am liebsten laut geworden wäre.

Vielleicht wusste sein Partner nicht, was er wollte...vielleicht wusste Kisame selbst nicht ganz, was er wollte...nein, was er wollte, das wusste er genau.

Es ging mehr um den Grund...aber machte es Sinn, diesen infrage zu stellen?

Gründe waren einerlei...er hatte akzeptieren müssen, dass Itachi ihm keinen nennen würde...ob es nun um seine Person ging, warum er seinen Clan vernichtet hatte...warum er manchmal so kalt und dann wieder so hingebungsvoll war...warum er zuließ, dass sie das taten...nie bekam er etwas heraus.

"Vielleicht ist das besser so."

Das klang nicht sehr überzeugend, ganz gleich wie erschütternd es wirkte...Itachis Ton hörte sich nicht mal so an, als meinte er es ernst. Mehr schien es eine vage Vermutung zu sein, die der andere soeben geäußert hatte.

Sollte er jetzt diese Entscheidung fällen?

"Du weißt genau, dass das nicht geht", brummte er nun richtig mies gelaunt.

"Und ich will auch nicht, dass wir damit aufhören! Du kannst das nicht allein entscheiden!"

"Willst du mich zwingen?"

Kisame verzog das Gesicht...wie er es hasste, wenn der Jüngere sich so gab...so emotionslos...als würde ihn diese Sache nichts angehen.

Im Grunde tauschten sie doch nur Fragen und Antworten aus, die sowieso keinen Sinn ergaben.

"Nein, verdammt, aber-"

"Dann belass es dabei", schnitt ihm Itachi abermals das Wort ab und erhob sich. Kisame drängte die Wut zurück...auch wenn er dem Uchiha soeben liebend gern ein paar ziemlich ausfallende Dinge an den Kopf geworfen hätte. Was glaubte dieser eigentlich, wer er war, dass er so mit ihm umspringen konnte? Grollend stand er ebenfalls auf, fixierte den Rücken seines Partners, sah zu, wie dieser bis an den Höhleneingang schritt und sich dort halb an die Wand lehnte, den Blick nach draußen auf das Unwetter gerichtet. Und er zitterte immer noch...trug ja nicht mal seinen Mantel, dieser Idiot. Vermutlich würde er jetzt auch noch krank werden...und er, Kisame, durfte ihn dann mit seinem verletzten Arm zurückschleppen. Was sollte dieses ganze Theater überhaupt? Mittlerweile wünschte er sich fast, er hätte nicht abgebrochen...sie hätten es jetzt miteinander treiben können, anstatt so duselige Gespräche zu führen. Davon abgesehen...konnte Itachi das doch nicht ernst meinen...einfach so, aus heiterem Himmel...also er hatte jedenfalls nichts falsch gemacht. Eine Weile noch sah er seinem Partner einfach dabei zu, wie dieser da stand...sich nicht rührte...dann schritt er zu diesem; er konnte es nicht dabei belassen.

Sein Partner regte sich auch nicht, als er neben ihn trat, sah wieder mit diesem merkwürdigen Ausdruck in den Augen nach draußen...deprimierend. Er hatte ja immer gewusst, dass mit Itachi etwas nicht in Ordnung sein konnte, so wie der sich verhielt. Eigentlich widersprach er sich in allem, was er tat...nicht nur in der Beziehung zu ihm. Da war zum Beispiel diese Sache mit dem Uchiha-Clan...Itachi benahm sich nicht blutrünstig...hatte auch niemals psychopathische Verhaltensmuster erkennen lassen. Und er war dreizehn gewesen...viel zu jung für so eine Tat...dann die Sache mit seinem kleinen Bruder...so viele Puzzleteile, die einfach kein Bild ergaben. Wie lange sollte er denn noch sammeln? Kisame seufzte leise, suchte den Blick seines Partners, doch der schaute nur weiterhin in den Regen, fröstelte leicht. Der Haimensch überlegte nicht länger, trat hinter den Jüngeren und legte die Arme um dessen Körper, biss die Zähne zusammen und verdrängte den Schmerz, der durch seinen Körper jagte. Und er sagte auch erstmal nichts...hatte nicht wirklich eine Ahnung, was dabei herum kommen würde...so abweisend wie Itachi sich benahm wohl nichts Gutes. Also standen sie nur so da...schauten in den Regen und es erleichterte den Älteren, dass sein Partner sich nach und nach etwas in seinen Armen entkrampfte.

"...du solltest den Arm ruhig halten."

Kisame sah auf, als er die Stimme seines Partners vernahm, musste unweigerlich grinsen- ganz egal wie beschissen die Situation war. "Du sorgst dich ja ziemlich um mich, dafür dass wir eigentlich nen Schlusstrich ziehen sollten, ne?"

Er hörte Itachis leises Schnauben, ließ ihn nicht los und wieder wurde es eine Weile still. Schließlich drehte sich der Uchiha zu ihm und der Ausdruck in seinen schwarzen Iriden war gleich geblieben...immer noch dieser traurige, resignierte Blick.

Es gefiel ihm nicht, wenn der Uchiha ihn so ansah...dann sollte er lieber wieder wütend werden...ihn aus seinen Sharingan anfunkeln- aber er tat es nicht.
Stattdessen legte er die schlanken Finger auf die einbandagierte Schulter, sorgte dafür, dass Kisame zusammenzuckte...und als er genauer hinsah, erkannte er, dass der ehemals weiße Verband bereits mit roten Flecken versehen war.
Die Wunde war also wieder aufgegangen.

"...du hörst ja nie auf mich", murmelte der Jüngere und klang dabei nicht unbedingt so, als meine er nur die Verletzung.

Kisame erwiderte nicht sofort etwas darauf, umfasste das Handgelenk seines Partners und hob es zu seinem Mund, blitzte seinen Gegenüber spöttisch an, ehe er die Zunge über die blutigen Finger fahren ließ.

"Stimmt. Aber das Leben wäre doch auch langweilig, wenn man immer das Richtige tun würde, nicht?"

Itachi schien darüber nachzudenken, aber nicht besonders überzeugt zu sein...wenigstens sah er nicht mehr so seltsam drein, wirkte mehr entnervt- was Kisame als positiv wertete.

"Willst du immer noch einen Schlusstrich ziehen?", hakte er nun mehr spöttisch nach.

"...Vollidiot."

"Ich liebe dich auch~", grinste der Ältere und drückte ihm mit unverschämter Dreistigkeit die Lippen auf.

Itachi wehrte sich nicht, tat das, was er eigentlich die ganze Zeit hatte tun wollen: sich drauf einlassen.

Mehr musste auch nicht gesagt werden...denn selbst Itachi sah ein, dass es keinen Sinn mehr machte, jetzt damit aufhören zu wollen.

Kisame würde da nicht mitmachen- ob er dieses alberne Geständnis ernst meinte oder nicht war dabei nichtig...und er wollte es eigentlich auch nicht, wenngleich es für sie beide besser gewesen wäre.

Sollte er Sasuke in den nächsten Wochen gegenüber treten, würde er ständig den Gedanken im Hinterkopf haben, ob er nicht doch lieber leben wollte...weil es nun nämlich einen Grund gab...dennoch würde dieser ihn nicht hindern, den Plan, den er seit Jahren verfolgte, aufzugeben.

Und letztendlich würde es der Haimensch sein, der allein da stand...weil Itachi nicht mehr da sein würde, um ihm sprichwörtlich die Wunden zu lecken.

Es dürfte klar sein, dass sich dieser OS auf den Manga bezieht...in dem Itachi ja, wie wir alle wissen, leider stirbt. ;_;

Ich hab mir oft vorgestellt, wie so eine Szene wohl verlaufen könnte, wenn Itachi kurz vor dem gewollten Ende steht und Kisame nichts davon weiß.

Eigentlich sollte dieser OS in einer Lemon enden...aber das war mir dann doch zu primitiv...Lemons gibts ja wie Sand am Meer.

Daher wollte ich lieber was Schönes reinbringen...und was ist draus geworden?

Dramaaaa! xD

Ja, ich bin schlimm...aber ich krieg noch mal nen humorvollen OS auf die Reihe!

Na ja...dieser hier beinhaltete zumindest ein wenig Romantik...wenn auch mehr

spöttische seitens Kisame.

Dennoch...sicher ist an diesem "Ich liebe dich auch~" was Wahres dran~ <3
flöt

In diesem Sinne hoffe ich, dass ihr Spaß hattet. ^^

Zu Weihnachten könnt ihr auch noch mit 1-2 OS rechnen! :D

Freue mich auf Feedback! >_<

lg

Pia